

AUSSCHREIBUNG PRÄQUALIFIKATION GENERALPLANERTEAM

# ERNEUERUNG PRÜFHALLE UND NEUBAU ZUSATZHALLE STRASSENVERKEHRSAMT SCHAFISHEIM

Selektives Verfahren nach GATT / WTO

Kanton Aargau, Departement Finanzen und Ressourcen, Immobilien Aargau

---

Februar 2019

**HERAUSGEBER**

Kanton Aargau  
Departement Finanzen und Ressourcen  
Immobilien Aargau  
Tellistrasse 67  
5001 Aarau  
Telefon 062 835 35 00  
Telefax 062 835 35 09  
E-Mail [immobilien@ag.ch](mailto:immobilien@ag.ch)  
[www.ag.ch/immobilienaargau](http://www.ag.ch/immobilienaargau)

**VERFASSTER**

Immobilien Aargau  
Frank Gysi, Teamleiter Bauherrenvertretung

## INHALT

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>4</b>
1.1	GEGENSTAND DER SUBMISSION	4
1.2	AUSGANGSLAGE	4
1.3	SITUATION	5
1.4	AUFGABENSTELLUNG	6
1.5	GENERELLER TERMINPLAN	6
1.6	KOSTENRAHMEN	7
<b>2</b>	<b>VERFAHREN UND BESTIMMUNGEN</b>	<b>8</b>
2.1	VERFAHREN	8
2.2	OPTIONALE AUFTEILUNG IN LOSE	8
2.3	SUBMISSIONSVORSCHRIFTEN	8
2.4	TEILNAHMEBERECHTIGUNG	8
2.5	RECHTSMITTEL / STREITFÄLLE	9
<b>3</b>	<b>PRÄQUALIFIKATION (1. PHASE)</b>	<b>10</b>
3.1	TERMINE	10
3.2	ZULASSUNGS- UND EIGNUNGSKRITERIEN	10
3.2.1	Zulassungskriterien	10
3.2.2	Eignungskriterien	10
3.3	ABGEGEBENE UNTERLAGEN, PRÄQUALIFIKATION	13
3.4	AREALBEGEHUNG	13
3.5	EINZUREICHENDE UNTERLAGEN	13
3.6	EINGABE DER BEWERBUNGSUNTERLAGEN	14
3.7	BEURTEILUNG UND SELEKTION	14
<b>4</b>	<b>HONORARSUBMISSION UND AUFTRAGSANALYSE (2. PHASE, PROVISORISCH)</b>	<b>15</b>
4.1	AUFGABE	15
4.2	MACHBARKEITSSTUDIE	15
4.3	AUFTRAGSANALYSE	15
4.4	HONORAROFFERTE	15
4.5	EINZUREICHENDE UNTERLAGEN	15
4.6	TERMINE HONORARSUBMISSION	15
4.7	ZUSCHLAGSKRITERIEN HONORARSUBMISSION	15

Hinweis 1: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.  
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Hinweis 2: Alle vermerkten Gesetzesartikel sind abrufbar unter <https://gesetzessammlungen.ag.ch>

## 1 EINLEITUNG

### 1.1 GEGENSTAND DER SUBMISSION

Der Kanton Aargau, vertreten durch die Immobilien Aargau, schreibt eine Submission für die Leistungen eines Generalplanerteams durch. Das Generalplanerteam muss die Kompetenzen betreffend Architektur/Gesamtleitung, Baumanagement/Baulogistik, Bauingenieur, Elektroplanung, Gebäudetechnikplanung und Fassadenplanung nachweisen. Dabei kann ein Unternehmen mehrere Kompetenzen abdecken, diese sind aber separat mit Referenzen nachzuweisen.

Projektbezeichnung

430-200304 Schafisheim, STVA, Erneuerung Prüfhalle und Neubau Zusatzhalle

### 1.2 AUSGANGSLAGE

Das Strassenverkehrsamt des Kantons Aargau befindet sich in Schafisheim. Es besteht aus einem Administrationsgebäude (Sanierung erfolgte 2014) und einer Prüfhalle mit Annexbau. Die Prüfhalle wurde im Jahre 1973 in Betrieb genommen.

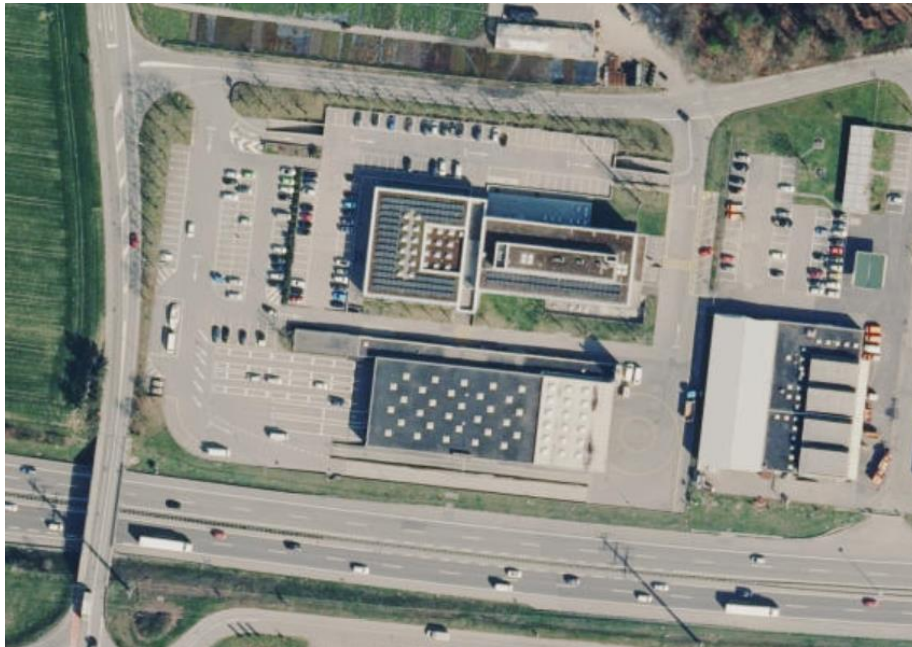
Obwohl in den letzten Jahren werterhaltende Massnahmen realisiert wurden, ist die Prüfhalle in einem schlechten Zustand. Die Konstruktion, Wärmedämmung und Haustechnik entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und Standards. Verschiedene Bauteile und Haustechnikanlagen haben ihre Lebensdauer erreicht bzw. teilweise überschritten. Im Prüfhallenbereich ist die Betondecke über dem UG durch chloridhaltiges Wasser, das durch die geprüften Fahrzeuge in die Halle eingetragen wurde, stark angegriffen. Der Bauingenieur hat die Tragfähigkeit überprüft und bereits mussten provisorische Spriessungen eingebaut werden.

Ebenfalls sind die Kapazitäten für die Prüfung von leichten Fahrzeugen ausgeschöpft. In Bezug auf die absehbaren Entwicklungen ist ein Ausbau der Prüfinfrastruktur notwendig. Bei der Inbetriebnahme der Prüfhalle verzeichnete man einen Bestand von rund 161'000 Fahrzeugen. Heute bewältigen 52 Verkehrsexperten rund 120'000 Fahrzeugprüfungen im Jahr bei einem Fahrzeugbestand von 570'311 Fahrzeugen (Stand 30.09.2017). In Zukunft ist mit einem kontinuierlichen Anstieg des Fahrzeugbestands zu rechnen.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Regierungsrat Ende 2018 entschieden, die Projektierung für die Erneuerung der Prüfhalle und einen Neubau einer Zusatzhalle zu starten und den entsprechenden Projektierungskredit genehmigt.

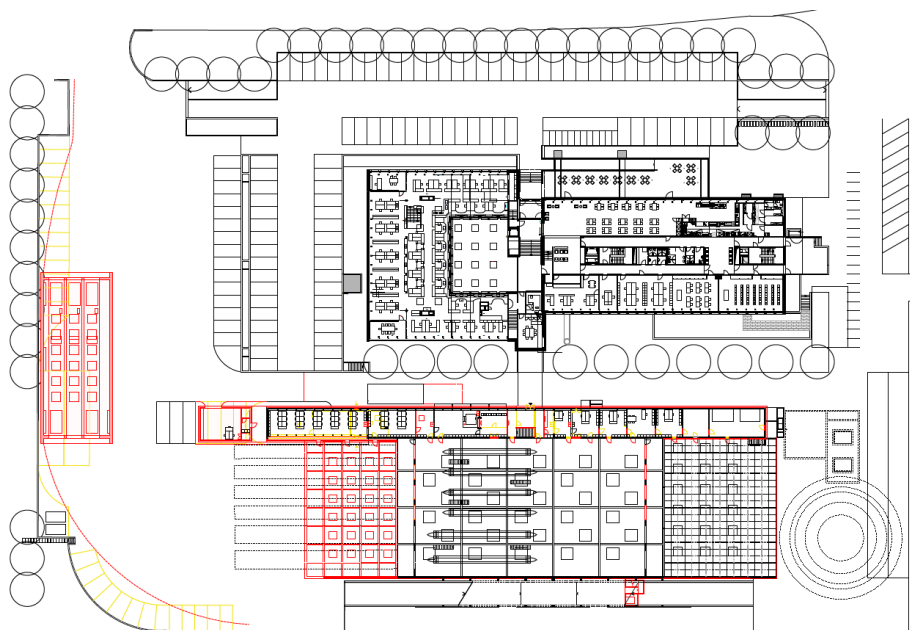
### 1.3 SITUATION

Die Prüfhalle liegt auf dem Areal des Strassenverkehrsamtes in Schafisheim zwischen der Nationalstrasse A1 und dem vor drei Jahren sanierten Administrationsgebäude.



Luftbild: Google Maps

Im Rahmen von einer detaillierten Machbarkeitsstudie (wird in der 2. Phase abgegeben) wurde der Projektumfang definiert. Der folgende Plan zeigt die Lage der neuen Zusatzhalle sowie erweiternde Massnahmen neben der Sanierung der Prüfhalle (Verlängerung Bürotrakt, Verlängerung Vordach West):



Plan (ohne Masstab): Machbarkeitsstudie Stoos Architekten, Brugg

#### 1.4 AUFGABENSTELLUNG

Die Sanierung der 40jährigen Prüfhalle beinhaltet Beton- und Altlastensanierungen inkl. Ertüchtigung des Tragwerks, Ersatz der Haustechnikanlagen, Ersatz bzw. Sanierung des Prüfbereiches, eine neue Gebäudehülle, einen neuen Innenausbau im Bürotrakt und eine Vordacherweiterung Richtung Westen.

Zudem soll vorgängig eine zusätzliche Prüfhalle erstellt werden. Diese Halle dient nach dem Abschluss der Sanierung der Haupthalle dazu, die Prüfkapazität am Standort Schafisheim für Personenwagen von aktuell vier auf neu sieben Prüfbahnen zu erhöhen.

Ursprünglich wurde die Prüfhalle und der Administrationstrakt als Einheit erstellt. Die Gesamtsanierung des Administrationsgebäudes wurde vor einigen Jahren bereits durchgeführt. Insbesondere bei der Fassadengestaltung des Prüfhalle setzt die Bauherrschaft eine hohe architektonische Sensibilität voraus. Ebenso soll sich die Zusatzhalle selbstverständlich in das Areal einfügen.

Die Bauherrschaft erwartet vom Generalplanerteam während Projektierung und Ausführung eine datengestützte kollaborative Arbeitsweise. In den detaillierten Unterlagen, welche erst in der zweiten Phase abgegeben werden, sind auch die Informationsanforderungen Auftraggeber (IAG) für den Neubau und die Sanierung enthalten.

Durch die datengestützte Arbeitsweise und elektronischem Datenaustausch wird zu einzelnen Themen mehr Klarheit betr. Planungsstand geschaffen und der Informationszugriff erleichtert. Nur punktuell wird auf die BIM-Arbeitsweise mittels informierten 3D-Modellen zurückgegriffen. Es sind ausgewählte Disziplinen involviert, welche die Bauherrschaft in den IAG's nennt, inkl. den Anforderungen an Präzisionen. Die in den IAG's detailliert beschriebenen Ziele kann man grob wie folgt umreissen:

- Sicherung der integralen Planung des Generalplaners
- Umsetzung der Bestellung, inkl. Einhaltung des Budgets (periodischer Vergleich Soll-Ist (Bestellung))
- Transparentes und zentral geführtes Änderungsmanagement
- Periodische und frühzeitige Planung der Baustellenlogistik und der Gewährleistung des Prüfbetriebes
- Datengestützte Anlagendokumentation für vorab spezifisch genanntes Inventar
- Laufende Koordination der Planung zur Sicherung und Optimierung des Betriebes (Prüf- und Messgeräte)
- Baukosten einhalten durch korrekte und datengestützte Mengenermittlung
- Gewährleistung der Arbeitsplatzergonomie (Tages- und Kunstlicht, Raumakustik, Temperatur, Arbeitshöhen, etc.

#### 1.5 GENERELLER TERMINPLAN

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der Grobterminplanung des Vorhabens:

Grobterminplan	2018				2019				2020				2021				2022				2023			
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Projektierungskredit (RRB)																								
Planersubmission																								
Projektierung																								
öffentliche Anhörung																								
Kreditbeschluss GR																								
Referendumsfrist																								
Bewilligungsverfahren																								
Ausführungsplanung																								
Ausführung Neubau Zusatzhalle																								
Ausführung Sanierung Prüfhalle																								
Inbetriebnahme / Bezug																								

**1.6 KOSTENRAHMEN**

Die Erstellungskosten wurden aufgrund einer Machbarkeitsstudie mit einer Genauigkeit von +/- 20% geschätzt.

BKP	Erstellungskosten Neubau Zusatzhalle	Total 2-stellig (in Franken)	Total 1-stellig (in Franken)
1	Vorbereitungsarbeiten		95'000
2	Gebäude		3'210'000
3	Betriebseinrichtungen		735'000
4	Umgebung		80'000
5	Baunebenkosten und Übergangskonten		80'000
6	Unvorhergesehenes Bau		425'000
600	Unvorhergesehenes Bau (10 %)	425'000	
9	Ausstattung		45'000
<b>Total Erstellungskosten inkl. 7,7 % MwSt.</b>			<b>4'670'000</b>

BKP	Erstellungskosten Erneuerung Prüfhalle	Total 2-stellig (in Franken)	Total 1-stellig (in Franken)
1	Vorbereitungsarbeiten		1'130'000
2	Gebäude		8'820'000
3	Betriebseinrichtungen		2'010'000
4	Umgebung		170'000
5	Baunebenkosten und Übergangskonten		150'000
6	Unvorhergesehenes Bau		1'270'000
600	Unvorhergesehenes Bau (10 %)	1'270'000	
9	Ausstattung		410'000
<b>Total Erstellungskosten inkl. 7,7 % MwSt.</b>			<b>13'960'000</b>

## 2 VERFAHREN UND BESTIMMUNGEN

### 2.1 VERFAHREN

Es handelt sich um ein selektives Verfahren nach GATT / WTO. In der ersten Phase haben die Bewerber im Rahmen einer Präqualifikation ihre Eignung zur Teilnahme an der Submission als Generalplanerteam nachzuweisen. Für die Selektion kommen die in der Ausschreibung beschriebenen Eignungskriterien zur Anwendung.

Zur zweiten Phase des Submissionsverfahrens werden maximal sechs Büros zugelassen, bei der eine Honorarofferte mit einer Auftragsanalyse aus der Sicht des Auftragnehmers auszuarbeiten und einzureichen ist. Die Bauherrschaft behält sich vor, bei einer schriftlichen Absage das nächstrangierte Büro nachzunominieren.

Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

### 2.2 OPTIONALE AUFTEILUNG IN LOSE

Die Bauherrschaft behält sich vor, den Auftrag nach Eingang der Honorarofferten als gesamten Auftrag zu vergeben oder den Auftrag gemäss §19 SubmD in Lose aufzuteilen:

Option 1

Vergabe Neubau Zusatzhalle und Erneuerung Prüfhalle an verschiedene Team. (Teil Sanierung, Teil Neubau)

Option 2

Vergabe Neubau Zusatzhalle und Erneuerung Prüfhalle an ein Team

Das Honorarangebot und die Auftragsanalyse müssen in der zweiten Phase pro Los separat eingereicht werden. Teilangebote für nur ein einziges Los sind nicht zulässig und werden nicht berücksichtigt.

### 2.3 SUBMISSIONSVORSCHRIFTEN

Im vorliegenden Submissionsverfahren gelangen folgende Grundlagen zur Anwendung:

- GATT / WTO-Übereinkommen
- bilaterales Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über das öffentliche Beschaffungswesen
- interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
- Submissionsdekret (SubmD) des Kantons Aargau (SAR 150.910)

Mit der Einreichung der Bewerbung anerkennen die Teilnehmenden die Bestimmungen der Ausschreibung und die Beurteilung der Eignung. Weiter wird die Veranstalterin ermächtigt, die Richtigkeit der Angaben der Bewerbenden zu überprüfen und Auskünfte einzuholen.

Als Eignungskriterien werden sowohl die Kompetenz und Erfahrung der Firma wie auch die angegebenen Referenzen bewertet.

Die Veranstalterin kann das Verfahren aus wichtigen Gründen gemäss § 22 SubmD jederzeit abbrechen oder wiederholen.

Für die Einreichung der Präqualifikationsunterlagen und Honorarangebote wird keine Entschädigung ausgerichtet. Die Teilnehmenden verzichten ausdrücklich auf Ansprüche gegenüber der Veranstalterin, die über die im Programm festgelegten Rahmenbedingungen hinausgehen.

### 2.4 TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren steht allen Planungsbüros mit Sitz oder Niederlassung in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT / WTO-Übereinkommens über das Beschaffungswesen – soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt – offen.



## 2.5 RECHTSMITTEL / STREITFÄLLE

Gegen diese Ausschreibung kann innert einer nicht erstreckbaren Frist von 10 Tagen seit Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau, Obere Vorstadt 40, 5001 Aarau, schriftlich Beschwerde geführt werden. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten.

Es ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Gerichtsstand ist Aarau.

### 3 PRÄQUALIFIKATION (1. PHASE)

#### 3.1 TERMINE

- |  |                      |
|--|----------------------|
| – Publikation SIMAP und Amtsblatt (AG)   | 15. Februar 2019     |
| – Bezug der Präqualifikationsunterlagen (Download)                             | 15. Februar 2019     |
| – Eingabe der Bewerbungen zur Präqualifikation<br>(Poststempel ist massgebend) | <b>12. März 2019</b> |
| – Bekanntgabe und Verfügung Ergebnisse 1.                                      | Anfangs April 2019   |
| – Start 2. Phase (Honorarofferte) mit <u>obligatorischer</u> Begehung          | Mitte April 2019     |

#### 3.2 ZULASSUNGS- UND EIGNUNGSKRITERIEN

##### 3.2.1 Zulassungskriterien

- Vollständigkeit der Unterlagen
- Termingerechte Einreichung der Unterlagen
- Nachweis über Abgabe der Sozialleistungen und Arbeitsbedingungen (Basis Selbstdeklaration)
- Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT / WTO-Übereinkommens

Bewerbende, welche eines der obenstehenden Kriterien nicht erfüllen, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

##### 3.2.2 Eignungskriterien

Voraussetzung für die Einladung zur 2. Phase (Honorarsubmission) ist die Erreichung der Mindestpunktzahl von 70 Punkten (gewichtet, max. 100 Punkte). Die Veranstalterin bewertet die Eignung der Bewerbenden nach folgenden Kriterien:

- |   |            |
|---|------------|
| <b>(1) Erfahrung und Qualität mit vergleichbarer Aufgabenstellung</b>                           | <b>60%</b> |
| – Bewertung von zwei Referenzobjekten (Sanierung und Neubau)<br>(nach untenstehenden Kriterien) |            |

- |   |            |
|---|------------|
| <b>(2) Organisation und Kapazität</b>             | <b>40%</b> |
| – Gründungsjahr der Firma                         |            |
| – Anzahl Mitarbeitende                            |            |
| – Verhältnis Lernende zu Mitarbeitende            |            |
| – Bei Architekt / GP: Erfahrung als Generalplaner |            |

Bewertung Eignungskriterien:

Hinweis: Die Kompetenzen Architektur / Gesamtleitung und Baumanagement / Baulogistik können von einem Unternehmen ausgewiesen werden. Alle Formulare müssen aber separat ausgefüllt und eingereicht werden.

Organisation und Kapazität					
Gründung der Firma	3 P. = >10J.	2 P. = 4-9 J.	1 P. = 1-3 J.	0 P. = 0 J.	
Mitarbeiter	3 P. = >10 Mit.	2 P. = 5-9 Mit.	1 P. = 2-4 Mit.	0 P. = 1 Mit.	
Lehrlinge	3 P. = >20%	2 P. = 10-19%	1 P. = 4-9%	0 P. = 0-3%	
Erfahrung als Generalplaner (Arch./Bauing.)	3 P. = ja		1 P. = nein		
Architektur / Gesamtleitung					max.
Gesamtkonzeption	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
Nutzungs- und Raumkonzept, Betrieb	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
Nachhaltiges Bauen	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
Kosten	3 P. = > 25 Mio	2 P. = 10 - 25 Mio	1 P. = 5-10 Mio	0 P. = < 5 Mio	
Bauende	3 P. = 1-4 J.	2 P. = 5-9 J / im Bau oder Planung	1 P. = > 10 J.		
Baumanagement / Baulogistik					max.
Qualität / Konzept	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
vergleichbare Aufgabe	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
Kosten	3 P. = > 25 Mio	2 P. = 10 - 25 Mio	1 P. = 5-10 Mio	0 P. = < 5 Mio	
Bauende	3 P. = 1-4 J.	2 P. = 5-9 J / im Bau oder Planung	1 P. = > 10 J.		
Bauingenieur					max.
Qualität / Konzept	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
vergleichbare Aufgabe	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
Kosten	3 P. = > 10 Mio	2 P. = 5 - 9 Mio	1 P. = 2 - 5 Mio	0 P. = < 2 Mio	
Bauende	3 P. = 1-4 J.	2 P. = 5-9 J / im Bau oder Planung	1 P. = > 10 J.		
Elektroingenieur					max.
Qualität / Konzept	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
vergleichbare Aufgabe	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
Kosten	3 P. = > 10 Mio	2 P. = 5 - 9 Mio	1 P. = 2 - 5 Mio	0 P. = < 2 Mio	
Bauende	3 P. = 1-4 J.	2 P. = 5-9 J / im Bau oder Planung	1 P. = > 10 J.		
HLKKS-Ingenieur					max.
Qualität / Konzept	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
vergleichbare Aufgabe	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
Kosten	3 P. = > 10 Mio	2 P. = 5 - 9 Mio	1 P. = 2 - 5 Mio	0 P. = < 2 Mio	
Bauende	3 P. = 1-4 J.	2 P. = 5-9 J / im Bau oder Planung	1 P. = > 10 J.		
Fassadenplaner					max.
Qualität / Konzept	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
vergleichbare Aufgabe	5 P.	4 P.	3 P.	2 P.	1 P.
Kosten	3 P. = > 5 Mio	2 P. = 2 - 4 Mio	1 P. = 0.5 - 2 Mio	0 P. = < 0.5 Mio	
Bauende	3 P. = 1-4 J.	2 P. = 5-9 J / im Bau oder Planung	1 P. = > 10 J.		

## Bewertungsskala Referenzobjekt Sanierung:

Bewertungskriterien Referenzobjekt 'Sanierung'	5	4	3	2	1
<b>Gesamtkonzeption</b>	Grosszyklische Sanierung unter laufendem Betrieb, logistisch schwierig	Grosszyklische Sanierung unter laufendem Betrieb, arealbezogen	Grosszyklische Sanierung ohne betriebliche Einflüsse	Sanierung einzelner Bauteile	Einfache Sanierung
<b>Nutzungs- und Raumkonzept, Betrieb</b>	Hoch ausgerüsteter Industrie- und Bürobau mit vorgegebenen Prozessen	Einfacher Industrie- und Bürobau mit vorgegebenen Prozessen	Einfache Industriehalle	Büro- oder Dienstleistungsba u	Wohnen
<b>Nachhaltiges Bauen (Materialisierung, Konstruktion, Gebäudetechnik)</b>	Minergie-P-Eco oder gleichwertig	Minergie-Eco oder Minergie-P oder gleichwertig	Minergie-Standard oder gleichwertig	energetische (Teil)Massnahmen	keine Angaben
<b>Qualität / Konzept</b>	innovativ oder komplex oder Minergie-P-Eco	anspruchsvoll oder Minergie-Eco oder Minergie-P	"normal" oder Minergie-Standard	einfach	unklar
<b>vergleichbare Aufgabe</b>	Hoch ausgerüsteter Industrie- und Bürobau mit vorgegebenen Prozessen	Einfacher Industrie- und Bürobau mit vorgegebenen Prozessen	Einfache Industriehalle	Büro- oder Dienstleistungsba u	Wohnen

## Bewertungsskala Referenzobjekt Neubau:

Bewertungskriterien Referenzobjekt 'Neubau'	5	4	3	2	1
<b>Gesamtkonzeption</b>	städtebaulich anspruchsvoll	Kontext städtisch oder Campus	Kontext industriell oder arealbezogen	Kontext ländlich oder im Bestand	"auf der grünen Wiese"
<b>Nutzungs- und Raumkonzept, Betrieb</b>	Hoch ausgerüsteter Industriehalle mit vorgegebenen Prozessen	Einfache Industriehalle mit vorgegebenen Prozessen	Einfache Industriehalle	Büro- oder Dienstleistungsba u	Wohnen
<b>Nachhaltiges Bauen (Materialisierung, Konstruktion, Gebäudetechnik)</b>	Minergie-P-Eco oder gleichwertig	Minergie-Eco oder Minergie-P oder gleichwertig	Minergie-Standard oder gleichwertig	energetische (Teil)Massnahme n	keine Angaben
<b>Qualität / Konzept</b>	innovativ oder komplex oder Minergie-P-Eco	anspruchsvoll oder Minergie-Eco oder Minergie-P	"normal" oder Minergie-Standard	einfach	unklar
<b>vergleichbare Aufgabe</b>	Hoch ausgerüsteter Industriehalle mit vorgegebenen Prozessen	Einfache Industriehalle mit vorgegebenen Prozessen	Einfache Industriehalle	Büro- oder Dienstleistungsba u	Wohnen

### 3.3 ABGEGEBENE UNTERLAGEN, PRÄQUALIFIKATION

Die Unterlagen zur Präqualifikation können ab 15. Februar.2019 online unter folgender Adresse bezogen werden:

<http://www.simap.ch>

Präqualifikationsunterlagen	Format
(1) Ausschreibung Präqualifikation	PDF
(2) Eingabeformular	Excel
(3) Selbstdeklaration	PDF

Ein Versand der Unterlagen in Papierform ist nicht vorgesehen.

### 3.4 AREALBEGEHUNG

Im Rahmen der Präqualifikation (1. Phase) findet keine geführte Besichtigung statt. Das Areal des Strassenverkehrsamtes ist jederzeit frei zugänglich.

### 3.5 EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

Eine Bewerbung hat die folgenden, vollständig ausgefüllten und rechtsverbindlich unterzeichneten Eingabeformulare inkl. Beilagen zu enthalten:

Bewerbungsunterlagen	Format
A Eingabeformular, mit vollständigen Angaben zur Firma und Referenzobjekten (Formulare A1 bis A12)	– Papier A4, unterzeichnet – Excel
B Referenzen pro Firma: <i>Dokumentation von 2 Referenzobjekten pro Firma</i> Pro Referenz 1 Blatt mit folgenden Mindestangaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektinformationen</li> <li>• Projektbeschreibung</li> <li>• Erstellungskosten Total</li> <li>• Angabe zur Auskunftsperson Bauherr (Referenz)</li> </ul>	– Papier A3, Querformat, einseitig, falten erlaubt – PDF-Datei
C Selbstdeklaration ausgefüllt und unterzeichnet, <b>pro Firma</b>	– Papier A4, unterzeichnet
D USB-Stick oder CD mit Excel- (A) und PDF-Dateien (B)	– USB-Stick / CD

Weitere Unterlagen werden zur Beurteilung nicht zugelassen resp. berücksichtigt.

### 3.6 EINGABE DER BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Die verlangten Bewerbungsunterlagen müssen verschlossen bis spätestens **12. März 2019 (Poststempel, A-Post)** an die folgende Adresse eingereicht oder am Empfang abgegeben werden:

Kanton Aargau  
Departement Finanzen und Ressourcen  
Immobilien Aargau, Frank Gysi  
Tellistrasse 67  
5001 Aarau

Vermerk: **NICHT ÖFFNEN!**  
**PQ STVA Schafisheim (Prüfhalle)**

Das Datum des Poststempels ist massgebend. Die Verantwortung für die termingerechte Einreichung der Unterlagen liegt bei den Bewerbenden. Eine Fristverlängerung ist ausgeschlossen.

Eingaben mit unvollständigen und/oder unkorrekten Angaben sind ungültig und haben den Ausschluss vom Verfahren zur Folge.

### 3.7 BEURTEILUNG UND SELEKTION

Die Beurteilung der Bewerbungen im Präqualifikationsverfahren erfolgt durch die Immobilien Aargau und dem Departement Volkswirtschaft und Inneres. Die Teilnehmerzahl für die 2. Phase (Honorarsubmission) wird auf max. **sechs** Büros festgelegt.

## 4 HONORARSUBMISSION UND AUFTRAGSANALYSE (2. PHASE, PROVISORISCH)

Die zugelassenen Büros erhalten zu Beginn der zweiten Phase zusätzliche Unterlagen für die Ausarbeitung des Angebots (Machbarkeitsstudie, Informationsanforderungen BIM (IAG), etc.). Die nachfolgenden Angaben haben lediglich orientierenden Charakter. Änderungen bleiben vorbehalten.

### 4.1 AUFGABE

Projektierung und Umsetzung der Projektziele bei laufendem Prüfbetrieb, Einhalten der Zielkosten und Termine.

### 4.2 MACHBARKEITSSTUDIE

Die bereits erstellte Machbarkeitsstudie bildete die Grundlage für den politischen Prozess (Projektierungskredit) und wird in der zweiten Phase abgegeben.

### 4.3 AUFTRAGSANALYSE

Die Abgabe der Auftragsanalyse umfasst maximal vier A4 mit Inhalt der Untersuchung und Abhandlung des Auftrages, die Projektorganisation mit Baustellenmanagement, der Qualitätssicherung, dem Kostenmanagement, etc.

### 4.4 HONORAROFFERTE

Es sind 100% Teilleistungen gemäss Honorarordnungen SIA zu erbringen.

### 4.5 EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

Die einzureichenden Unterlagen für die Honorarsubmission werden in den Ausschreibungsunterlagen der zweiten Phase verbindlich definiert. Nachfolgende Angaben über die einzureichenden Unterlagen haben lediglich orientierenden Charakter:

- Auftragsanalyse
- Honorarangebot
- projektbezogenes Organigramm mit Bezeichnung der Schlüsselpersonen

### 4.6 TERMINE HONORARSUBMISSION

Die Termine für die Honorarsubmission werden in den Ausschreibungsunterlagen verbindlich definiert. Die nachfolgenden Terminangaben haben lediglich orientierenden Charakter:

- |  |                         |
|--|-------------------------|
| – Begehung obligatorisch (Abgabe der Unterlagen) | <b>Mitte April 2019</b> |
| – Fragerunde                                     | Mitte April 2019        |
| – Eingabe der Angebote                           | <b>Mitte Mai 2019</b>   |
| – Zuschlagsverfügung                             | Ende Mai 2019           |

### 4.7 ZUSCHLAGSKRITERIEN HONORARSUBMISSION

Die Angebote der Bewerber werden nach den folgenden Zuschlagskriterien bewertet:

- |  |     |
|--|-----|
| – Preis  | 60% |
| – Auftragsanalyse, Projektorganisation, Qualitätssicherung | 40% |